

Deutsche Gesellschaft für Limnologie (DGL)-Mitteilungen I/2014: 20-21.

Meine Begegnungen mit „KRIENITZ“

- zum 65. Geburtstag von Dr. rer. nat. habil. Lothar Krienitz am 14. Juni 2014

Da mein Vater als Biologielehrer die Zeitschrift „Biologie in der Schule“ abonniert hatte, las ich die Arbeiten von Doris Krienitz und Lothar Krienitz über „Algenkulturen“ und „Bodenalgen“ als erste Begegnung mit „KRIENITZ“ 1981 und 1987 in dieser Zeitschrift. 1981, 1988 und 1989 verfasste ich für eine Schüler-Arbeitsgemeinschaft „Mikroalgenökologie“ Arbeitsmaterialien und schickte diese an den Algen-Kollegen Lothar Krienitz. Er gab mir wichtige, helfende kritische Hinweise, da er ja über eine große Erfahrung als an der Pädagogischen Hochschule Köthen diplomierter Biologielehrer und einer umfangreichen Beschäftigung mit Mikroalgen verfügte (Dissertation A 1977 und B 1985: Untersuchungen von Mikroalgen unter Freiland- und Laboratoriumsbedingungen). Nach diesen schriftlichen Kontakten lernten wir uns im Oktober 1989 zum Festkolloquium anlässlich des 60. Geburtstages von Professor Helmut Pankow (1929-1996) an der Universität Rostock persönlich kennen, zu der wir beide als Schüler des Jubilars eingeladen waren, (L.K. hatte Professor Pankow als Gutachter seiner 1984 erfolgreich abgeschlossenen Dissertation B = Habilitationsschrift; L. T. war 1976 Diplomand bei Professor Pankow, der auch Gutachter meiner 1980 erfolgreich abgeschlossenen Dissertation war.). Seit dieser Zeit verbinden uns die Erforschung der Algen und ein umfangreicher Schriften- und Erfahrungsaustausch. 1999 wurde das Projekt „Arten- und Biotopschutzprogramm“ für den Landschaftsraum Elbe im Land Sachsen-Anhalt gestartet. Für diese Schrift bearbeiteten wir gemeinsam die „Algen (excl. Charophyceae)“ der Elbe und ihrer Nebengewässer. Lothar Krienitz hatte während seiner Tätigkeit an der Pädagogischen Hochschule Köthen umfangreiche Phytoplankton-Untersuchungen im Mittelelbe-Gebiet durchgeführt und veröffentlicht. Und ich konnte diese durch Studien und Veröffentlichungen zur Algen-Besiedlung der Elbe, Havel und ihrer Auengewässer im Elbe-Havel-Winkel ergänzen. Auch für die von mir bearbeitete „Rote Liste der Algen“, der „Checkliste der Algen“ und der „Bibliographie zur Algen-Besiedlung“ in diesem Bundesland gab mir Lothar Krienitz wertvolle Hinweise und stellte Literatur zur Verfügung.

Außerdem ist Dr. Hermann Heynig (Halle/Saale) unser gemeinsamer väterlicher Freund und Fachkollege, mit dem Lothar Krienitz mehrere Algen-Taxa für die Wissenschaft neu beschrieben hat, Taxa-Neukombinationen vornahm und dessen Wirken für die Phykologie und Hydrobiologie von mir in Laudationes anlässlich seines 75., 80. und 85. Geburtstages gewürdigt wurden.

Für die Bearbeitung und Veröffentlichung der „Bibliographie der historischen und aktuellen Untersuchungen der Algen-Besiedlung im Land Brandenburg (Deutschland)“ und für die „Checklisten und Gefährdungsgrade der Algen des Landes Brandenburg“, von denen bisher drei Teilbearbeitungen vorliegen, gab mir Lothar Krienitz sehr wichtige Hinweise und stellte mir seine Veröffentlichungen über die Algen-Untersuchungen in Gewässern des Stechlinsee-Gebietes zur Verfügung.

Aus der Vielzahl der Schriften (> 200), die Lothar Krienitz verfasst und veröffentlicht hat, sollen einige stellvertretend genannt werden, die für mich von besonderer Bedeutung sind:

- KRIENITZ, D. & **KRIENITZ, L.** (1981): Selbstgewonnene Algenkulturen als Untersuchungsobjekte im Unterricht und in der Arbeitsgemeinschaft. – *Biologie in der Schule* 30: 308-316.
- KRIENITZ, L. (1984): Studien an planktischen coccalen Grünalgen des Köthener Gebietes unter Freiland und Laboratoriumsbedingungen. - Diss. B Universität Rostock, 167 S.
- KRIENITZ, D. & **KRIENITZ, L.** (1987): Bodenalgen. Untersuchungsobjekte im fakultativen Kurs „Mikrobiologie“. – *Biologie in der Schule* 36: 427-434.
- KRIENITZ, L. (1988, 1992): Algologische Beobachtungen in Gewässern des Biosphärenreservates “Steckby-Lödderitzer Forst” I + II. - *Limnologica* 19: 61-81; 22: 51-81.
- KRIENITZ, L. (1990): Coccale Grünalgen der mittleren Elbe. - *Limnologica* 21: 165-231.
- KRIENITZ, L. (1994): Pflanzliches Plankton (Phytoplankton). – In: KOSCHEL, R. & KASPRZAK, P. (Red.): *Der Tollensesee, Gewässerökologie – Umweltschutz – Wasser- und Fischereiwirtschaft.* – Berlin: 22-26.
- KRIENITZ, L.**, KASPRZAK, P. & KOSCHEL, R. (1996): Long term study on the influence of eutrophication, restoration and biomanipulation on the structure and development of phytoplankton communities in Feldberger Haussee (Baltic Lake District, Germany). – *Hydrobiologia* 330: 89-110.
- PADISAK, J., **KRIENITZ, L.** & SCHEFFLER, W. (1999): Phytoplankton. – In: v. TÜMPLING, W. & FRIEDRICH, G. (eds.): *Methoden der biologischen Gewässeruntersuchung.* – Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm: 35-53.
- KRIENITZ, L. (2000): Zur Biodiversität des Phytoplanktons der Binnengewässer. – *Wasser & Boden* 52: 19-22.
- KRIENITZ, L.**, SCHEFFLER, W. & PADISAK, J. (2000): Das Phytoplankton des oligotrophen Stechlinsees (Brandenburg) – eine Herausforderung für Systematiker und Ökologen. – *Beitr. angew. Gewässerökologie Norddeutschl.* 4: 49-62.
- CASPER, P., KOSCHEL, R. & **KRIENITZ, L.** (2001): Stechlinsee-Bibliographie. – *Berichte des IGB* 12, SH III: 1-84.
- HEPPERLE, D. & **KRIENITZ, L.** (2001): Systematics and ecology of chlorophyte picoplankton in German inland waters along a nutrient gradient. – *Internat. Rev. Hydrobiol.* 86: 269-284.
- KRIENITZ, L. (2003): Algendiversität in Binnengewässern: Fülle im Verborgenen. – In: KOSCHEL, R., R. ROSSBERG & E. TESCH (Red.): *Biodiversität: Was kennen und verstehen wir von der Artenvielfalt?* – *Stechlin-Forum* 3 (Stechlin-Neuglobsow): 13-19.
- KRIENITZ, L. (2009): Algae. – In: LIKENS, G.E. (ed.): *Encyclopedia of Inland Waters*, vol. 1. – Oxford: 103-113.
- KRIENITZ, L.** & C. BOCK (2012): Present state of the systematics of planktonic coccoid green algae of inland waters. – *Hydrobiologia* 698: 295-326.
- <http://reflora.jbrj.gov.br/downloads/ALGAS1.pdf>

Lothar Krienitz gehört neben meinen „echten“ akademischen Lehrern Professor Helmut Pankow (1929-1996) und Professor Johannes-Günter Kohl (1936-2000) zusammen mit Dr. Wolfgang Fischer (* 1931), Dr. Hermann Heynig (* 1924) und Prof. h. c. Dr. habil. Heinz-Dieter Krausch (* 1928) zu den „unechten“ Lehrern und Fachkollegen, die mir sehr viel durch ihren Rat und Schriftentausch bei meiner Arbeit als Phykologe und Limnologe gegeben haben.

So hat mich Lothar Krienitz über sehr viele Jahre bei meinen Arbeiten in der Praxis begleitet. Ich wünsche Dir, lieber Lothar, zu Deinem 65. Geburtstag am 14. Juni 2014 alles Gute und uns allen noch viele wichtige Forschungsergebnisse und Beiträge für die Phykologie und Limnologie.

Dr. Lothar Täuscher, Seddiner See / Berlin (lothar.taeuscher@iag-gmbh.info)